V. Ein neues Genus der Euprepocnemini
(Acrid.)

VON

WILLY RAMME

Berlin.

(Lámina II.)

In der Sammlung des Britischen Museums in London befindet sich der Typus (♀) von *Caloptenus dominator* Walk., 1870, mit dem angeblichen Fundort «Pará». An einem mit diesem spezifisch identischen zweiten ♀ mit der einwandfreien Fundortsangabe «Sinaï» (J. Couyat leg. 1909, Museum Paris, jetzt im Besitz des Britischen Museums) wies Uvarov (*Trans. Ent. Soc. London*, 1925, p. 299-300) die irrtümliche Fundortsangabe an dem Walkerschen Stück nach und stellte gleichzeitig die Synonymie mit *Acridium morbosum* Serville 1839 fest; demgemäss sei auch *Paroxya dominator* Kirby 1910 synonym. In Anbetracht des Vorhandenseins nur weiblicher Stücke und der infolgedessen fehlenden Möglichkeit einer einwandfreien generellen Einordnung stellte Uvarov die Art unter Vorbehalt zunächst zu der Gattung *Euprepocnemis*.

Bei der fortschreitenden Durchordnung der grossen Bestände an palaearktischen Orthopteren des Berliner Zoologischen Museums fand ich nun ein ♂ («Ägypten», Ehrenberg), das zweifellos zu den ♀♀ der obengenannten Art gehört. In der Tat muss auf Grund der Ausbildung der Genitalanhänge des ♂ die Art zu der Cyrtacanthacrinengruppe der *Euprepocnemini* gestellt werden. Doch zeigt die abweichende Form der männlichen Cerci sowie der in dieser Gruppe einzig dastehende auffällige runde Schnitt der Hinterflügel klar, dass es sich hier um eine gut charakterisierte neue Gattung handelt. Diese Anschauung wird auch dadurch gestützt, dass sich noch eine zweite noch unbeschriebene Art dieser Gattung sowohl im Berliner (♂ und ♀) wie auch im Londoner (♀) Museum vorgefunden hat.

Cyclopternacris gen. nov.

Kopf etwas rundlicher als bei *Euprepocnemis*, die Scheitelpartie zwischen den Augen absolut und relativ schmäler, Fühler dicker. Stirnleiste ziemlich glatt, nur schwach punktiert. Mittelkiel des Pronotums deutlich, glänzend, Seitenkiele nicht ausgeprägt, nur durch etwas glänzende, körnige Struktur angedeutet, die sich gegen den Hinterrand etwas nach innen verbreitert. Pronotumrücken stumpf, Pronotumseiten etwas rauher und glänzender. Elytren einfarbig hellbraun, mit feinnetziger Aderung, Hinterflügel farblos, von rundlichem Schnitt. Cerci des ♂ hinten abwärts gebogen und abgerundet.

Cyclopternacris morbosa (Serville).

Acridium morbosum Serv., 1839 (Ins. Orth., p. 682).
Caloptenus dominator Walk., 1870 (Cat. IV, p. 683).
Paroxya dominator Kirby, 1910 (Cat. III, p. 506).
Euprepocnemis ? morbosa (Serv.) Uvarov, 1925 (Trans. Ent. Soc. London, pp. 299-300).

♂ (Taf. II, Fig. 1) Neben den in der Gattungsdiagnose bereits gegebenen Merkmalen trägt das dieser Beschreibung zugrunde liegende Exemplar nicht ganz die Hinterleibsspitze erreichende Elytren. Die Supraanalplatte ist fein zugespitzt, mit hinten etwas geschwungenen Rändern (Textfig. 1 *a*). Cerci hinten abgerundet und abwärts gebogen (Textfig. 2 *a*), Schenkel ziemlich gedrungen.

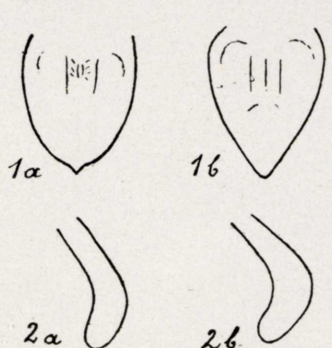


Fig. 1. — 1 *a* Supraanalplatte von *C. morbosa;* 1*b* von *etbaica;* 2*a* Cercus (♂) von *morbosa;* 2*b* von *etbaica.*

Grundfärbung ziemlich einfarbig hellbraun, an den Pronotumseiten je zwei verwaschene hellere Flecken; Elytren einfarbig hellbraun, ziemlich undurchsichtig, Flügel farblos, im ganzen leicht angeraucht. Hinterschenkel aussen mit 2 verwaschenen dunkleren Flecken, die sich auf dem Oberrand etwas stärker markieren; Unterrand bis nahe an die Kniee geschwärzt, ebenso die Basis der Innenseite. Hinterschienen nahe den Knieen braunschwarz, dann gerötet, der grösste Teil schmutziggelb. Vermut-

lich geht aber das Rot in Analogie mit dem im folgenden zu beschreibenden ♀ oft auch auf grössere Teile, wenn nicht auf die ganze Schiene über.

♀ (Taf. II, Fig. 2) Den Typus von *Caloptenus dominator* Walker sah ich in London. Hier liegt mir zur ergänzenden Beschreibung das bereits erwähnte Stück aus dem Pariser Museum vom Sinai vor, das frischer erhalten ist, auch in der Färbung. Es stimmt völlig mit dem eben beschriebenen ♂ überein, nur sind die Hinterschienen oberseits und innen blutrot, in ganzer Ausdehnung, bis auf den beim ♂ erwähnten basalen braunschwarzen Innenfleck; die Aussenseite ist schmutzighellbraun, am Ende des ersten Drittels steht ein ganz verwaschener bräunlicher Fleck.

Die Zusammengehörigkeit des ♂ mit dem ♀ wird besonders dokumentiert durch die nur körperlangen, ziemlich undurchsichtigen Elytren, die gleich geformten, leicht angerauchten Hinterflügel, sowie durch die schwarze Unterkante und den gleichfarbigen Basalfleck der Hinterschenkel.

Ausserordentlich stark ist der Grössenunterschied zwischen beiden Geschlehtern, doch ist bei nur zwei vorliegenden Stücken immer die Wahrscheinlichkeit gegeben, dass es sich um ein sehr kleines ♂ und ein sehr grosses ♀ handelt und die Durchschnittswerte mehr Annäherung zeigen.

	♂ Paratypus (Aegypten, Ehrenberg)	♀ (Sinai, Couyat)
Long. corp. (mm.)..	23,6	46
— antenn......	9,1	16,2
— pronot......	4,6	9,5
— elytr........	14,3	31,2
Lat. elytr.........	3	7
Long. fem. post....	14,5	24,1
— tib. post.....	11,5	19,6

Cyclopternacris etbaica n. sp.

♂ (Taf. II, Fig. 3) grösser und schlanker als das ♂ der vorigen Art, im übrigen ähnlich. Es unterscheidet sich durch schmalere, längere, durchsichtigere, die Kniee überragende Elytren, am vorderen Aussenrand etwas weniger steil gerundete Hinterflügel, auch relativ längere etwas schlankere Schenkel, die Form der Supraanalplatte, die einfach eckig zugespitzt ist (Textfig. 1 *b*) und die etwas abweichende

Form der Cerci (Textfig. 2 *b*). Die Grundfärbung ist etwas heller hellbraun, am Kopf sind die Wangen gelblich aufgehellt bis auf eine die Grundfärbung zeigende Partie unterhalb der Augen. Die Hinterschenkel zeigen die dunklen Querbinden der Aussenseite und Oberkante schärfer ausgeprägt; die Innenseite und Unterkante ist einfarbig strohfarben ohne irgendwelche Schwärzung wie bei der vorigen Art. Die Hinterschienen zeigen unterhalb des Kniees einen dunklen, dann einen hell strohfarbenen, dann wiederum einen dunklen Ring; die hintere Hälfte ist hellrot.

Typus ♂ aus Aegypten, Etbaiwüste, 280 m.; 1-II-1900, Grote leg.

♀ (Taf. II, Fig. 4) In jeder Beziehung dem ♂ entsprechend; Paratypen: ♀ vom gleichen Fundort und Sammler wie das ♂; es fehlen beide Hinterbeine, sodass über deren Färbung nichts gesagt werden kann; ♀ aus dem Britischen Museum «Northern Etbai, D. Mac Alister, 1900», stammt offenbar aus Alkohol; infolgedessen ist die Rotfärbung der distalen Hälfte der Hinterschienen verschwunden.

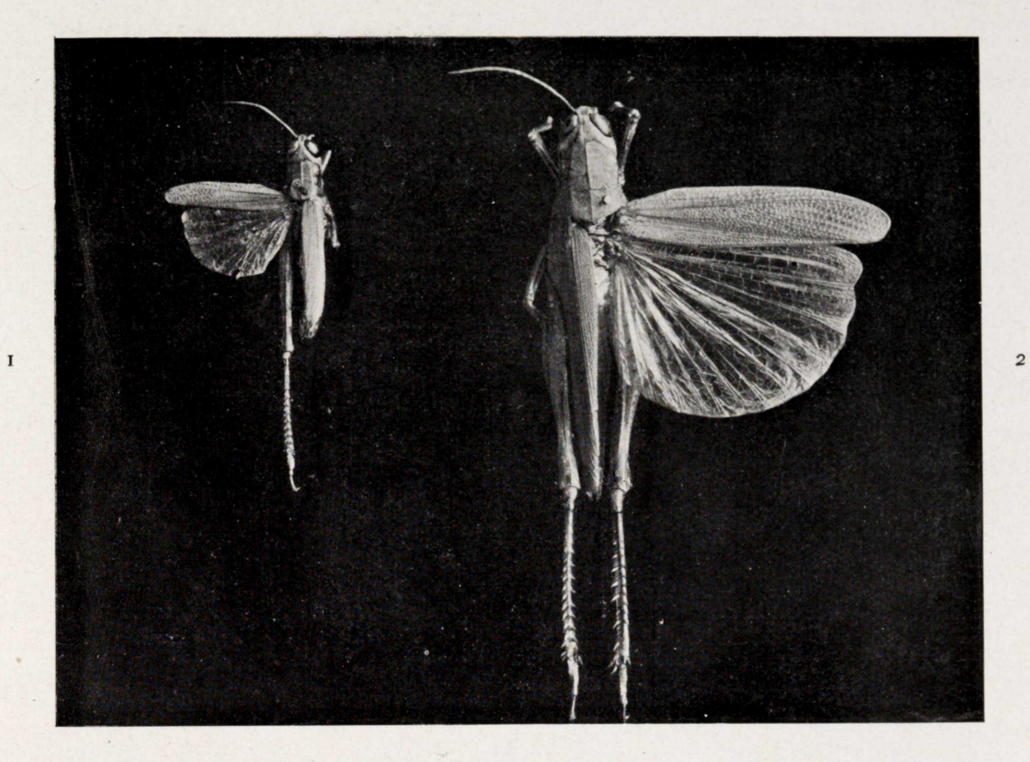
	MAASSE		
	♂ (Grote)	♀ (Grote)	♀ (Alister)
Long. corp. (mm.)......	27,5	40,5	35,5
— antenn...........	—	16,2	—
— pronot...........	6,1	8,2	7,6
— elytr.	24,2	31,2	29,4
Lat. elytr..............	4,4	5,6	5,2
Long. fem. post........	17,1	—	20,7
— tib. post.........	14,7	—	18,1

Bei den Maassen der Körperlänge der ♀♀ bei beiden Arten ist zu berücksichtigen, dass die Abdomina nachträglich eine unnatürliche Streckung erfahren haben; die Reduktion dürfte etwa 10 mm. betragen.

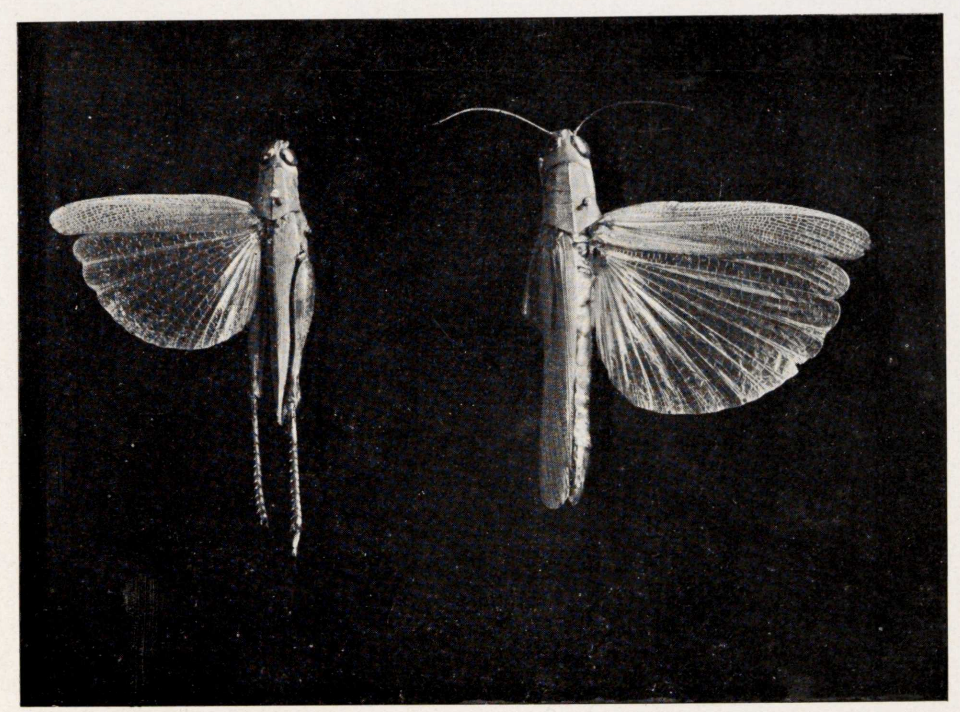
Erklärung der Taf. II.

Cyclopternacris Ramme.

1. *morbosa* (Serv.) ♂ Ehrenberg (Paratypus).
2. *morbosa* (Serv.) ♀ Couyat.
3. *etbaica* Ramme ♂ Grote (Typus).
4. *etbaica* Ramme ♀ Grote (Paratypus).



1 2



3 4

Prof. W. Ramme, phot.

W. Ramme: Ein neues Genus der Euprepocnemini.

